

Die Digitalisierung ist da - Wie packt man sie richtig an?

Die Hochschule Konstanz schafft eine Anlaufstelle für Unternehmen aus der Bodenseeregion

Kleine und mittlere Unternehmen sind von der Digitalisierung genauso betroffen wie international agierende Konzerne. Die Hochschule Konstanz – Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) hat das Bodenseezentrum Innovation 4.0 geschaffen. Es möchte die Firmen in der Bodenseeregion unterstützen, adäquat auf den digitalen Wandel zu reagieren.



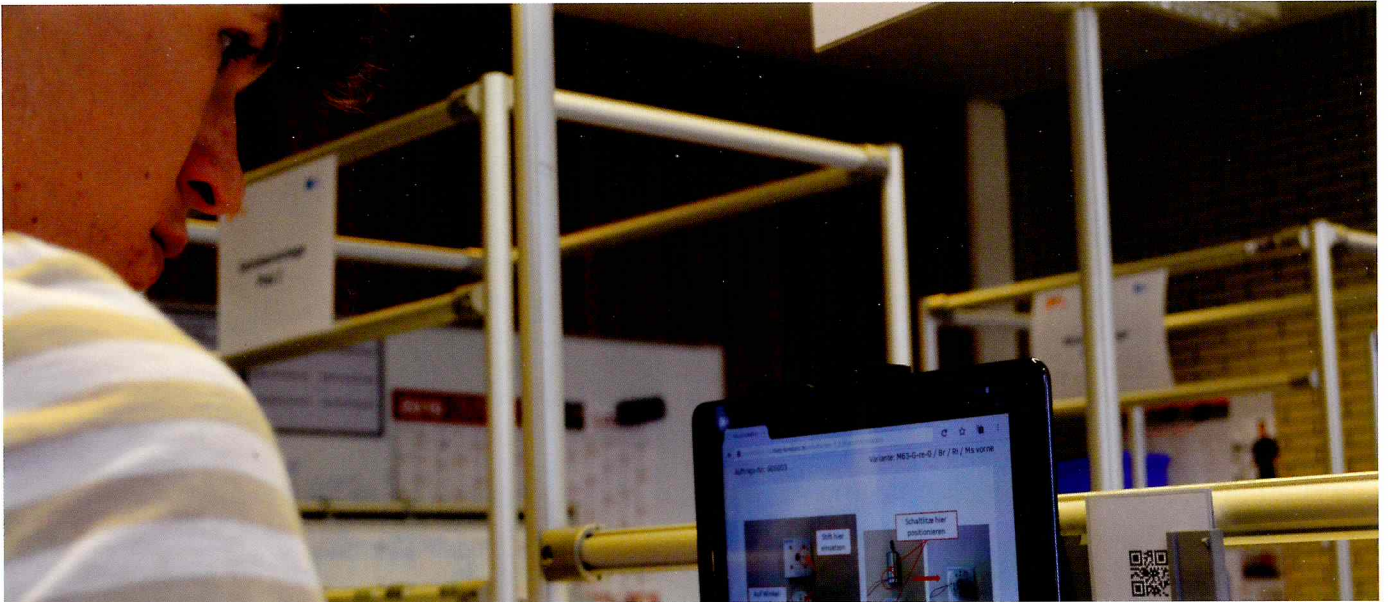
In der Modellfabrik 4.0 der HTWG wird gezeigt, wie die Möglichkeiten der Digitalisierung in der Praxis eingesetzt werden können. Bilder: Anja Wischer

Die Digitalisierung schreitet in der Arbeitswelt wie im Privatleben rasant voran. Das Wissen darum und die Kompetenzen, adäquat darauf zu reagieren, sind jedoch stark unterschiedlich ausgeprägt. Das Bodenseezentrum Innovation 4.0 (BZI 4.0) sieht sich als zentrale Anlaufstelle zum Thema Digitalisierung für kleine und mittlere

Unternehmen. Es hat Wirtschaftsförderer aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein zum Dialog darüber eingeladen, welchen Beratungsbedarf sie für die kleinen und mittleren Unternehmen der Bodenseeregion sehen, damit diese sich den künftigen Herausforderungen erfolgreich stellen können.

Neue Kompetenz- und Servicestelle

Der Wunsch nach Austausch ist gross. Wie zum Beispiel kann das Netzwerk rund um das BZI 4.0 den Mittelstand bei der Frage nach der Veränderung von Geschäftsmodellen unterstützen? Wie bei der sich verändernden Zusammenarbeit zwischen Kunden und Zulieferern? Ein Ergebnis: Unter dem Titel «Boden-



Die Modellfabrik zeigt eine innovative und effiziente Produktion.

seedialog 4.0» soll der Austausch an wechselnden Orten gefördert werden. «Wie stark muss sich der Mittelstand auf die Digitalisierung einlassen? Wie stark kann er sich überhaupt darauf einlassen?» – Diese beiden Fragen stehen laut Ulrich Hutschek, Leiter des Bodenseezentrums Innovation 4.0, im Mittelpunkt der Aktivitäten der neu gegründeten Kompetenz- und Servicestelle, die vom Staatsministerium Baden-Württemberg gefördert wird und an der HTWG beheimatet ist.

Auch fürs Gewerbe von Bedeutung

Das Bodenseezentrum Innovation 4.0 sieht sich als die zentrale Anlaufstelle zum Thema Digitalisierung im Mittelstand. Gemeinsam mit seinen Partnern, darunter Hochschulen, Kammern und Verbände, will es einen Beitrag dazu leisten, dass die Vierländerregion auch in Zukunft zu den wirtschaftsstärksten Regionen Europas gehört. «Wir möchten, dass der Mittelstand Digitalisierung nicht als Bedrohung, sondern als Chance wahrnimmt», so Hutschek. Bei zahlreichen Unternehmen stehe die Frage im Vordergrund: «Wie starten wir?» Am Beispiel eines Metzgers, der seine Steak-Bestellung an die Wetterprognose bindet, stellte er die Chancen der Digitalisierung und des Kulturwandels auch für das Gewerbe vor. «Wir wollen mit der Zusammenarbeit rund um den Bodensee einen Kontrapunkt zum Brexit setzen und zeigen,

dass länderübergreifende Zusammenarbeit zum gemeinsamen Erfolg beiträgt», betont Prof. Dr. Carsten Manz, Präsident der HTWG. Damit dies gelingt, sei der Austausch über Grenzen hinweg von Nöten. Er begrüsst deshalb den Anstoss des BZI 4.0 zum grenzüberschreitenden Bodenseedialog.

Grundlegende Veränderungen

Dass sich jeder einzelne dem Thema Digitalisierung stellen muss, macht Prof. Dr. Guido Baltés in seinem Vortrag deutlich. Aus Forscherperspektive stellte er anschaulich und packend den rasanten Wandel in Alltag und Arbeitswelt dar. So zum Beispiel, wie Streamingangebote den Musikmarkt revolutionär verändert haben: «Noch vor kurzem waren Konzerte Werbung für CDs, an denen die Musiker verdient haben, heute sind Songs in Streamingdiensten Werbung für die Konzerte, die die Musiker benötigen, um Geld zu verdienen», erläutert Baltés.

Wie ein Unternehmen sich der Digitalisierung stellt und sie sich zunutze macht, weiss Simon Lenz, zuständig für die Produktionsplanung beim deutschen Sensorenhersteller Sick AG. Künftig sollen branchenspezifische Best-Practice-Beispiele von Unternehmen der Region auf der Homepage des BZI 4.0 vorgestellt werden. Daneben will das BZI 4.0 mit Veranstaltungen, Publikationen, Weiterbildungen und Kooperationsprojekten Serviceleistungen bie-

ten beziehungsweise vermitteln. Ein Blick auf die Homepage lohnt sich immer wieder: www.bzi40.eu

Mit Modellfabrik

Das Bodenseezentrum Innovation 4.0 unterstützt mittelständische Unternehmen aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein bei der Bewältigung des digitalen Wandels und begleitet sie bei den ersten Digitalisierungsschritten. Das BZI 4.0 hilft aber auch bei konkreten Problemstellungen und bringt Unternehmen mit passenden Partnern zusammen. Das BZI 4.0 fördert den Austausch in der Vierländerregion und erarbeitet gemeinsam bedarfsorientierte Unterstützungsangebote.

Spannend ist ein Einblick in die Modellfabrik Industrie 4.0 der HTWG. Sie zeigt eine innovative, effiziente Produktion und die Möglichkeiten der Digitalisierung in der fertigen Industrie. Im Mittelpunkt stehen die Anwendung von offenen, dezentralen Automatisierungskomponenten sowie der damit verbundene Produkt- und Produktionsdatenaustausch. Die Modellfabrik basiert auf effizienzsteigernden Konzepten wie Lean Production, Energieeffizienz und Systems Engineering. Ziel ist es, eine hoch automatisierte Produktion mit der notwendigen Synchronisation und Selbstoptimierung von kundenindividuellen Produktionsprozessen zu demonstrieren.